



Sommerfest

**SPD-Ortsverein
Fränkisch-Crumbach**

**Sonntag, 14. Juli 2019 ab 11:00 Uhr
im Hof der Familie Karl Vogel
(Erbacher Straße 30)**

Große Tombola - Weinlaube - Leckerer vom Grill
Kuchentheke - Salatbuffet - Kinderspiele

SPD

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen schöne Stunden und gute Gespräche!

Aus der Gemeinde- und Landespolitik

Wer soll das bezahlen? – Neues Gesetz der Landesregierung gibt Gemeinden Rätsel auf!

Trifft nun die Gemeinde die neu eingeführte Stundungsregelung mit voller Wucht, nachdem die Übernahme der Anlieger-Straßenbeiträge von der CDU/GRÜNEN Landesregierung abgelehnt wurde?

Liebe Blinklichtfreunde,
so ratlos habe ich die Mitglieder unseres Haupt- und Finanzausschusses noch nicht gesehen.

Bei der Sitzung am 5. Juni diesen Jahres stellte Bürgermeister Engels einen Nachtragshaushalt vor, der eine zusätzliche Neuverschuldung der Gemeinde von fast **1 Million EURO** beinhaltet.

Und das ausgerechnet, nachdem wir die Gemeinde in 2018 mühsam über die Hessenkasse um etwas mehr als die gleiche Summe entschuldet haben. Der Preis hierfür waren bekanntlich Steuererhöhungen in allen Bereichen, sonst hätten wir die Entlastung nicht bekommen.

Und jetzt das! Aber was war hier eigentlich passiert!?

Wie Sie sich sicherlich erinnern, gab es im hessischen Wahlkampf 2018 eine rege Diskussion rund um das Thema Straßenbeiträge. **Die SPD-Fraktion im Hessischen Landtag forderte vehement die Abschaffung dieser Beiträge und die Kostenübernahme durch den Landeshaushalt.**

Begründet wurde dieser Antrag sowohl mit der immer wieder auftretenden hohen finanziellen Belastung von Anliegern und echten sozialen Härtefällen, bei denen diese Beiträge eine Bedrohung der Existenz darstellen.

Dem Beispiel anderer Bundesländer, wie z.B. Bayern, folgend, sollte man diese Gelder nun aus dem Landeshaushalt durch Steuermittel finanzieren und damit den Kommunen und Bürgern vor Ort einen Teil der finanziellen Lasten abnehmen. Da es beim Bau einer Ortsstraße immer noch einen Kostenanteil der Gemeinde gibt, der je nach Lage der Straße in der Regel 50% betragen kann, sind die Gemeindehaushalte sowieso weiterhin die Hauptgeldgeber für Straßenerneuerungen in den Gemeinden.

Aber irgendwie hatte die CDU/GRÜNE-Koalition etwas anderes im Sinne und wollte diesem guten Vorschlag nicht folgen.

Manchmal kommt es in der Politik eben auch darauf an, von wem der Vorschlag kommt...

Und so kam es wie es immer in solchen Fällen kommt, **man verschlimmbessert die Situation!**

Statt der Abschaffung der Straßenbeiträge wurde es den Gemeinden nun selbst überlassen, ob sie überhaupt welche erheben. Das führt verständlicherweise dazu, dass reiche Gemeinden aus dem Speckgürtel rund um Frankfurt natürlich sofort dieses Geschenk ihren Bürgern machen konnten, während viele Gemeinden des Odenwaldkreises, die nicht mit starken Gewerbesteuererträgen gesegnet sind, benachteiligt zurückbleiben und weiterhin die Beiträge kassieren müssen.

Die Pflicht hierzu erwächst natürlich aus den Vorgaben der

Kommunalaufsicht und den Regelungen der sogenannten Hessenkasse, die keine unausgeglichenen Gemeindehaushalte mehr zulässt. Das über Jahre angewendete Mittel der Verlagerung von Defiziten in die Kassenkredite ist nicht mehr erlaubt.

Damit muss Fränkisch-Crumbach nach aktueller Gesetzeslage die Straßenbeiträge, zumindest für die nun abgerechnete Darmstädter Straße kassieren.

Nun wurde aber zusätzlich von der Landesregierung beschlossen, dass die Anlieger, unabhängig von einer Härtefallprüfung oder sozialer Bedürftigkeit, ein Recht auf eine 20-jährige Stundung der von ihnen zu leistenden Straßenbeiträge habe.

Das treibt das Thema nun endgültig auf die Spitze, denn damit muss eine Gemeinde im schlechtesten Fall nach Abrechnung einer Straßenbaumaßnahme ihren eigenen Anteil plus 19/20 des Kostenanteiles der Anlieger finanzieren.

Damit wird wirklich die Kommunale Selbstverwaltung und die geltende Regelung zum Konnexitätsprinzip (WER BESTELLT BEZAHLT) völlig auf den Kopf gestellt.

Die Gemeinden müssen hier durch Vorfinanzierung Kosten übernehmen, die das Land Hessen durch ein Gesetz beschlossen hat. Das ist gelinde gesagt **unverschämt!**

Im Falle unsere Gemeinde bedeutet das im Einzelnen, dass bei ca. 2.2 Millionen EURO Baukosten für die fünf in den letzten Jahren erneuerten Straßen eine Beitragssumme von ca. 907.000 EURO zu 19/20 von der Gemeinde vorfinanziert werden müsste.

Nach aktuellen Berechnungen entstehen der Gemeinde über 20 Jahre Mehrkosten von über 100.000 EURO, auf Grund von Zinskosten zur Vorfinanzierung.

Jeder kann sich vorstellen, dass die Vorlage des entsprechenden Nachtragshaushaltes bei den Vertretern aller Fraktionen Kopfschütteln und teilweise auch Protest auslöste.

Bezeichnend ist, dass kein Vertreter im Finanzausschuss dieser Vorlage zustimmte.

Wir als SPD-Fraktion schlagen nun vor, mit einer Resolution die Landesregierung auf den Schaden aufmerksam zu machen, den ihr Gesetz angerichtet hat.



Aktion „Saubere Landschaft“

Wir fordern eine schnellstmögliche Korrektur und eine Übernahme aller entstehenden Kosten von Landesgesetzen durch den Landeshaushalt!!!

Parallel dazu werden wir nur der Aufnahme von Krediten für die Vorfinanzierung der Straßenbeiträgen der Darmstädter Straße in Höhe von ca. 200.000 EURO zustimmen, da diese nach den geltenden Satzungen und Gesetzen zeitnah abgerechnet werden muss.

Die restliche und zukünftige Erneuerungsmaßnahmen sollen über die „Wiederkehrenden Straßenbeiträge“ abgewickelt werden, über deren Prinzip und Vorteil bei der gerechten Verteilung der finanziellen Lasten ja hier an dieser Stelle schon berichtet wurde.

Auf Antrag der SPD-Fraktion wurden seit dem letzten Jahr alle vorab möglichen Berechnungen und Bewertungen hierzu in den Crumbacher Fachausschüssen durchgeführt. Die SPD-Fraktion im Gemeindeparlament wird noch vor der Sommerpause den Antrag zur Satzungsänderung einbringen und sich für eine faire und gerechtere Verteilung der Kosten einsetzen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine schöne Sommerpause!

Andreas Engel
Fraktionsvorsitzender

Auch die SPD war bei der Aktion „Saubere Landschaft“ wieder dabei. Vom Rodensteinparkplatz und von der Höllerheck bis jeweils zum Erlauer See war unser Gebiet recht groß und ergiebig an Unrat. Danach war alles wieder sauber. Auf dem Bild erhalten die Helferinnen und Helfer die letzten Tipps vom Traktorfahrer.



Vielfältig - Nachhaltig - Vorsortiert - ERFOLGREICH!



Der 4. Rodensteiner Kinderbasar im März 2019 war wieder toll besucht

Es waren wieder rund 300 Besucher in der Rodensteinhalle, um ein Teil vom 4. Rodensteiner Kinderbasar zu sein.

Gemeinsam mit dem Ortsverein der SPD Fränkisch-Crumbach wurde dieses tolle Projekt des vorsortierten Kinderbasars ins Leben gerufen und das Orga-Team freut sich sehr darüber, dass das Konzept dank viel Herzblut und Hingabe sehr gut angenommen wird.

Mit Yvonne Weißensteiner und Jenny Müller helfen nun vier Hände mehr mit, dass der Flohmarkt weiterhin so wunderbar und erfolgreich ist.

Wir freuen uns schon sehr auf den nächsten vorsortierten Basar, der am 15.09.2019 an gleicher Stelle stattfindet.

Das Orga-Team des Rodensteiner Kinderbasars:
von links: Kathrin, Yvonne, Cécile, Jenny, Sonny und Kerstin

SPD-Ortsverein: Frühlingsfahrt 2019 nach Wertheim

Zu seiner diesjährigen Frühlingsfahrt hatte der SPD-Ortsverein seine Mitglieder und Freunde für Samstag, den 04. Mai 2019 eingeladen. Abfahrt war um 9.00 Uhr an der Volksbank.

In diesem Jahr wurden das Kloster Bronnbach im unteren Taubertal und die Stadt Wertheim besucht.

Im Kilsheimer Ortsteil Hundheim war eine Grillhütte reserviert. Dort stand ein ordentliches Crumbacher Frühstück auf dem Programm. Mann und Frau ließen sich Worscht, Käse und Weck bei Kaffee, Kuchen und Wein gut schmecken.



In der Grillhütte im Kilsheimer Ortsteil Hundheim

Das Kloster Bronnbach ist eine 1151 gegründete ehemalige Zisterzienser-Abtei im unteren Taubertal. Mit der Säkularisation (Napoleon) fand die 650 Jahre währende Klostergeschichte ihr –vorläufiges– Ende.

Im Jahr 1803 wurde der gesamte Besitz an das Fürstenhaus Löwenstein-Wertheim-Rosenberg übergeben. Das Kloster wurde zu Wohnzwecken und auch als Wirtschaftsgebäude genutzt, u. a. zum Betrieb einer Brauerei.

1986 erwarb der Main-Tauber-Kreis die 6 ha große Anlage und begann mit großen Renovierungsarbeiten.

Am 04.05. veranstaltete das Kloster die Bronnbacher Gartentage mit verschiedenen Ausstellungen. Leider war das Wetter nicht günstig für die Gartentage.

Natürlich wurde das Klostergebäude mit einzelnen sehr schön hergerichteten Räumen, die Kirche und der Kreuzgang besichtigt. Im Weinkeller konnte man einzelne vorzügliche Weine des Taubertales probieren. In Wertheim fließen Tauber und Main zusammen. Das Wahrzeichen der Stadt, die Wertheimer Burg, thront über der historischen Altstadt. Mit der Gecko-Bahn, dem Burgbähnle, fuhr die gesamte Reisegruppe hinauf zur Burg. Zwei Stadtführer begleiteten die Gruppen und informierten sehr interessant über die Burg, die Geschichte der Stadt und die besonderen Sehenswürdigkeiten in der Altstadt.

Für den Abend hatte man Plätze im Gasthaus „Zum Goldenen Adler“ reserviert. Dort konnte man vorzüglich schlemmen und alle waren mit den Speisen und Getränken sehr zufrieden.

In Fränkisch-Crumbach kam die Reisegruppe gegen 21.30 Uhr wieder an.



Gruppe 1: Auf Burg Wertheim im Burghof, rechts der Burg- und Stadtführer, Herr Herz

Der Vorstand des Crumbacher SPD-Ortsvereins freut sich über das rege Interesse an der Frühlingsfahrt. Obwohl das Wetter bis zum Nachmittag doch sehr winterlich war, entschädigten die drei verbliebenen Sonnenstunden dann doch noch.

Der SPD-Ortsverein dankt allen Mitfahrerinnen und Mitfahrern und ist sich sicher, dass es für alle Teilnehmer ein schöner und erlebnisreicher Frühlingstag war.



SPD-Neujahrsempfang 2019

Der SPD-Ortsverein Fränkisch-Crumbach begrüßt in großer Runde das neue Jahr 2019

„2018 hatte einiges zu bieten, viele Wahlen, tolle Veranstaltungen des Ortsvereins, Geselligkeit und Politik.“ So begrüßte der Vorsitzende des Ortsvereins, Thomas Wießmann, die vielen Gäste zum SPD-Neujahrsempfang in den „Crumbacher Stuben“.

Unter den Gästen waren Landrat Frank Matiaske, der Abgeordnete im Landtag und Kreistagsvorsitzende - Rüdiger Holschuh, Ehrenbürgermeister Philipp Loos, der ehem. Bürgermeister aus Reichelsheim - Gerd Lode, für den DGB Harald Staier (Vorsitzender im Odenwaldkreis) und Horst Raupp (Regionssekretär Südhessen). Außerdem freute er sich, dass viele Freunde der SPD-Ortsvereine aus Reichelsheim und Brensbach zu Gast waren.

Thomas Wießmann blickte auf das vergangene Jahr zurück und lies die Veranstaltungen Revue passieren: Neujahrsempfang, Flohmärkte, Sommerfest, Tagesfahrten im Frühling und im Herbst, Kerbumzug, Geburtstage und Feierlichkeiten der Mitglieder, das alles neben dem politischen Geschäft der Hobby-Kommunalpolitiker in Fränkisch-Crumbach.

Er blickte auch voraus und sagte, was alles für das Jahr 2019 geplant ist. Auch in diesem Jahr sind wieder viele Veranstaltungen und politische Aktionen in Planung. Die Fraktionsarbeit startet früh mit einer Klausurtagung am 19.01.2019.

Landrat Frank Matiaske hielt im Anschluss ein Impulsreferat über die Zukunft des ländlichen Raums und stellte viele Möglichkeiten des Odenwaldkreises vor, um neben den Metropolregionen zu bestehen. Spürbar war hier schon, dass in Fränkisch-Crumbach die jahrzehntelange beständige Arbeit für die Infrastruktur nun spürbar mehr Bedeutung erlangt, um als kleine Gemeinde bestehen zu können – die SPD stand und steht für Erhaltung und Ausbau dessen, was erreicht wurde.

Nach den Ehrungen (siehe unten) und vor dem geselligen Teil blickte Rüdiger Holschuh auf einen ereignisreichen Wahlkampf zurück. Er bedauert, dass er das Direktmandat nicht gewinnen konnte, blicke aber nicht mit Gram in die Zukunft, sondern freut sich auf neue Betätigungsfelder und die weitere politische Arbeit für den Odenwaldkreis.

Thomas Wießmann würdigte seine politische Arbeit für den Odenwaldkreis und Fränkisch-Crumbach im Landtag und überreichte einen „all you can eat“ Kuchengutschein für die kommenden SPD-Sommerfeste. „Es entstand eine Freundschaft der SPD Fränkisch-Crumbach zu Rüdiger Holschuh und die soll weiter bestehen“ sagte er zum Schluss.

Geehrt wurden für ihre langjährige Parteizugehörigkeit:

Elke Herich für 30 Jahre
 Wilhelm Weber für 55 Jahre
 Ehrenbürgermeister und Träger der
 Willy-Brandt-Medaille Philipp Loos für 55 Jahre
 In Abwesenheit Harald Harbauer für 50 Jahre

Nach dem offiziellen Teil waren noch viele Gäste bis in den späten Nachmittag hinein zum Essen und Reden dageblieben, was uns sehr gefreut hat. So sieht man, dass der Neujahrsempfang inzwischen als erstes Zusammentreffen im neuen Jahr als gesellige Veranstaltung wahrgenommen wird.

Der Vorstand des SPD-Ortsvereins



Ein Einblick in die Runde der vielen Gäste.



Die Jubilare der Crumbacher SPD 2019 mit dem Vorsitzenden Thomas Wießmann, Landrat Frank Matiaske und Kreistagsvorsitzendem Rüdiger Holschuh.

V.i.S.d.P.
 Thomas Wießmann

Herausgeber:
 SPD-Ortsverein Fränkisch-Crumbach
www.spd-fraenkisch-crumbach.de

Fraktionsrundgang 2019

Auch in diesem Jahr trafen sich Mitglieder von SPD-Vorstand und -Fraktion zu einem gemeinschaftlichen Ortsrundgang, um sich über aktuelle Themen vor Ort zu informieren.

Fraktionsvorsitzender Andreas Engel begrüßte die Teilnehmer am Samstag, dem 27. April um 9 Uhr, am ersten Treffpunkt des Rundganges, dem Crumbacher Schwimmbad.

Betriebsleiter Andreas Beißwenger empfing die Teilnehmer des Ortsrundganges am Schwimmbecken unserer gepflegten Freibad-Anlage und erläuterte ausführlich die wahrscheinlich nach der nächsten Badesaison notwendige Instandsetzung des Wasserzuflusses. Lange Jahre hat man immer wieder punktuell versucht, undichte Stellen zu finden und zu schließen, um Wasserverluste zu vermeiden.

Nun steht mit hoher Wahrscheinlichkeit für Ende 2020 eine größere Reparatur an, die die Nutzung unseres ja schon 45 Jahre alten Freibades auch für die nächsten Jahre sicherstellen soll.

Weiterhin wurde ein zusätzlicher Notausgang in Richtung "Grund" angelegt, der die Sicherheit der Badegäste im Falle einer Havarie der Wasserreinigungsanlage gewährleistet.

Auch die Sprunganlage wurde nochmals in Sachen Sicherheit optimiert. Ab dieser Saison springt man von der 3-Meter-Plattform, da die Wassertiefe nach neuester Vorschrift nicht mehr für ein Sprungbrett ausreichend ist!

Sehr zufrieden zeigte sich Betriebsleiter Beißwenger über die neue Verpachtung des Schwimmbad-Kiosk. Von Seiten der Gemeinde wurden einige Verbesserungen bei der Ausstattung vorangetrieben. Die Besucher des Schwimmbades dürfen sich auf einen entspannten Aufenthalt freuen.

Abschließend ist zu sagen, dass die sanitären Einrichtungen des Schwimmbades weiterhin renovierungsbedürftig sind. Die SPD-Fraktion wird in den Gemeindegremien aktiv werden, um hier Verbesserungen herbeizuführen.



Bild 1: Crumbacher SPD im Schwimmbad mit Betriebsleiter Andreas Beißwenger

Als nächste Station des Rundganges hatten wir in diesem Jahr die Besichtigung der Baumaßnahmen im Bereich der Seitenstraßen der Heimstättenstraße ausgewählt. Dieses betrifft im Einzelnen die Adelbert-Stifter-Straße, die Berliner Straße, die Mozartstraße und Auf dem Ziegler.

Diese Straßen waren nach der Kamerabefahrung der Abwasserkanäle entsprechend der „Eigenkontrollverordnung“ als besonders sanierungsbedürftig eingeschätzt worden.

Herr Ulrich Trinkaus vom Ingenieurbüro Reitzel erläuterte hier die Besonderheiten der Baumaßnahmen und bedankte sich ganz besonders wiederum beim Bauausschussvorsitzenden Klaus Horlacher für die gute Zusammenarbeit bei der Abstimmung mit Gemeinde und Anwohnern.

Im Zuge der Sanierungsmaßnahme wurden sowohl die Abwasserkanäle, die Frischwasserversorgung, als auch die Ver-

sorgung mit Breitband-Internet und Erdgas (bei Bedarf) in die Baumaßnahmen integriert. Die Teilnehmer des Ortsrundganges überzeugten sich vom Stand der Arbeiten, die im April 2018 gestartet wurden und im Juni 2019 abgeschlossen sein sollen. Bis auf die Straße Auf dem Ziegler sind auch schon alle Straßenbeläge erstellt. Wir konnten uns von der Qualität der Arbeiten und der Einbeziehung der Besonderheiten der örtlichen Gegebenheiten überzeugen. Hier wurden für eine Summe von ca. 1,5 Mio. € etwas über 500m Kanal, Wasserleitung und Straße neu gebaut. Die SPD-Fraktion wird sich weiterhin für eine Entlastung der Anlieger von den anfallenden Straßenbeiträgen einsetzen. Sollte die Landesregierung weiter die Übernahme verweigern, stimmen wir für die Einführung wiederkehrender Straßenbeiträge, die eine breitere und gerechtere Teilung dieser Kosten darstellen.



Bild 2 – Auf dem Ziegler – Herr Trinkaus vom Ingenieurbüro Reitzel erläutert die Baumaßnahmen

Die dritte Station unseres Rundganges war das neue Baugebiet Wingertsberg II in der Schleiersbacher Straße. Jürgen Jost als Vertreter von JOST Immobilien erläuterte den aktuellen Stand der Baumaßnahme.

Nach dem erfolgten Abbruch des restlichen Bestandes bis Ende März stehen nun weitere Verhandlungen mit dem Bauamt und der Naturschutzbehörde zur Klärung weiterer Details an. Eines der Themen ist z.B. die Zufahrtsmöglichkeit der Feuerwehr im Brandfalle. Hier wird eine einvernehmliche Lösung mit der Nachbarschaft angestrebt.

Der Start der Baumaßnahme ist für September dieses Jahres geplant. Die Fertigstellung wird für 2020 in Aussicht gestellt. Jürgen Jost erläuterte, dass sich bei einem Investitionsvolumen von 5,5 Mio. € schon eine sehr gute Nachfrage entwickelt hat. Von den geplanten 24 Wohnungen, mit typischerweise 80m² Wohnfläche, sind bereits 14 von Interessenten reserviert worden. Wobei die Nachfrage je zur Hälfte aus Fränkisch-Crumbach und von auswärts kommt.

Das Konzept des altersgerechten und barrierefreien Wohnens scheint bei den Menschen gut anzukommen. Die SPD-Fraktion wird auch weiterhin dafür Sorge tragen, dass die Interessen der Anlieger und Nachbarn entsprechend gewahrt werden und die Abstimmung mit der Gemeinde erfolgt.

Die letzte Station des Rundganges führte uns in die Gaststätte LINDE, wo sich die Teilnehmer des Rundganges zu einem abschließenden Gespräch mit dem Kreistagsvorsitzenden Rüdiger Holschuh zum Thema „Wiederkehrende Straßenbeiträge“ trafen.

Zur Abschaffung bzw. gerechterer Aufteilung der Kosten für die dringend notwendige Sanierung der Straßen unserer Gemeinde, hatte die SPD schon im vergangenen Jahr mehrere Anträge gestellt.

Nun stehen die weiteren Verhandlungen in den Gemeindegremien zur Erstellung einer neuen Satzung hierzu an. Die SPD-Fraktion strebt hier eine gerechtere Lösung für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger an. Gerne können Sie die Verhandlungen bei einem Besuch der öffentlichen Sitzungen verfolgen.

Ihre Crumbacher SPD!

Bild 3: Baugebiet Wingertsberg II – Jürgen Jost erläutert den Stand der Baumaßnahme



Nach der Europawahl

Postenschacher

Das Ergebnis der Europawahl ist für Sozialdemokraten sehr enttäuschend. In Fränkisch-Crumbach bekam die CDU 27,7 %, die SPD 21,3 %, und die Grünen 17,3 % der Stimmen. Das Ergebnis auf Bundesebene ist für die großen Volksparteien als eine herbe Niederlage zu werten. Befremdend ist für uns die Tatsache, dass die CDU/CSU in Deutschland zusammen mit ihren befreundeten Konservativen in den anderen EU-Ländern bereits am Wahlabend für ihren Spitzenkandidaten Manfred Weber von der CSU den Vorsitz der EU-Kommission für sich reklamierte. Typisch konservativ – sie glauben, ihnen stehen die Posten zu. Natürlich sollten wir uns über einen Präsidenten der EU-Kommission aus unserem Land freuen. Vor allem sollte er jedoch für das Amt qualifiziert sein. Doch wenn man bedenkt, wie die CSU in der Vergangenheit mit besonderen Freunden aus Österreich und Ungarn EU-Beschlüsse torpediert hat, dann tritt die Frage auf, ob aus der CSU eine Person (von Seehofers und Söders Gnaden) für einen EU-Kommissionspräsidenten kommen kann. Wir meinen, dem neuen EU-Parlament sollte es gelingen, die qualifizierteste Person für das Amt zu wählen.

Meinungsfreiheit

Grundgesetz Art 5: „(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Eine Zensur findet nicht statt.“ Kurz vor der Europawahl erschien im Internet das Youtube-Video mit dem Titel: „Die Zerstörung der CDU“,



in dem Rezo (so der Kunstname) die Versäumnisse der CDU und die nicht eingehaltenen Wahlversprechen der Merkel-Regierungszeit aufzeigt. Das Video hatte wohl Wirkung für die Wahl. Die CDU-Vorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer verlangte am Wahlabend, dass es Regeln für den Internetbereich geben müsse, „so wie es auch welche im Zeitungs- und Fernsehbereich gibt“. Dies ist nicht der Fall, die Medien nennen sich nur „politisch unabhängig“ (auch die BILD-Zeitung – ha ha!). Dazu ein Auszug aus der FR vom 08.06., Artikel von Arno Widmann: *Meine Hoffnung heißt Rezo: „Sie vermissen die Ausgewogenheit? Sind Sie verrückt? Warum soll Rezo ausgewogen sein? Er soll die Wahrheit sagen. Das hat er getan. Ausgewogen? Das kann eine Zeitung sein oder ein Sender. Das heißt nichts anderes als verschiedene Stimmen sprechen zu lassen. Dagegen ist nichts zu sagen. Es dient nicht unbedingt der Wahrheitsfindung. Oft dient es genau dem Gegenteil. Es wird mit Hilfe von Meinungen so viel Wirbel erzeugt, dass die Wahrheit kaum noch zu sehen ist.“*

Thema Klimaschutz und die GRÜNEN

Die Forderung nach mehr Klimaschutz ist Hauptthema in allen Medien. Zwei Drittel der Bundesbürger halten den Klimaschutz für eine sehr wichtige Herausforderung. Nur 14 % glauben, das Merkel-Kabinett werde dem gerecht. 81 % meinen, die Energiewende müsse beschleunigt werden; 68 % wollen, dass Umwelt- und Klimaschutz auch für die Landwirtschaft Vorrang haben. Unter diesen Umständen sind die GRÜNEN im Aufwind, haben stark bei der EU-Wahl dazu gewonnen, sind in Umfragen teils stärker als die CDU.

Aber sind die GRÜNEN auch wirklich glaubwürdig? Immerhin bringen die Hessischen GRÜNEN es fertig, gleichzeitig gegen Ceta (Vertrag mit Kanada) zu sein (vor der Wahl) und trotzdem dafür zu stimmen, entsprechend dem Koalitionsvertrag mit der CDU – nach der Wahl. Obwohl die GRÜNEN in Hessen so stark sind, gehen Landschaftszerstörung und Flughafenausbau weiter, Terminal 3 wird gebaut, entgegen den Wahlkampfaussagen vor der Hessenwahl 2013. Rynair wurde von einem grünen Verkehrsminister als Billigflieger am Frankfurter Flughafen akzeptiert. Das Nachtflugverbot wird täglich missachtet. Dies alles bei einem grünen Wirtschafts- und Verkehrsminister mit dem Namen Tarek Al-Wazir.

Es ist leicht, Wahlpropaganda mit tollen Klimaschutzzielen zu betreiben. Dann in der Funktion des Landes Hessen als Anteilseigner des Flughafens wird „Realpolitik“ betrieben.

Also, liebe Kids aus der „Fridays for Future“-Bewegung: Bleibt kritisch auch gegenüber den Versprechen der GRÜNEN. Wer glaubt, eine schwarz-grüne Bundesregierung würde die notwendige sozial-ökologische Politik tatsächlich realisieren, der wird enttäuscht.

Aus dem Ortsverein

Horst Fornoff feierte 70. Geburtstag



Am 01. Mai 2019 feierte Horst Fornoff seinen 70. Geburtstag im Kreis der Familie und Freunden auf dem Festplatz vor der Sarolta-Kapelle. Einige Tage später waren auch einige Mitglieder des SPD-Ortsvereins bei ihm, um ihm persönlich zu gratulieren und ein kleines Präsent zu überreichen.

Horst ist bereits seit mehr als 48 Jahren Mitglied unseres SPD-Ortsvereins und politisch sehr interessiert. Er war viele Jahre für die SPD im Gemeindevorstand tätig und dort als Beigeordneter für die politische Weichenstellung in Fränkisch-Crumbach mit verantwortlich.

Der SPD-Ortsverein Fränkisch-Crumbach gratuliert Horst zu seinem 70. Geburtstag und wünscht ihm vor allem Gesundheit.

Horst Frank wurde 70



Am 03 April feierte Horst seinen 70. Geburtstag ganz still und leise. Zwei Tage später wurde dann richtig gefeiert mit allen, die seinen bisherigen Weg mitbegleitet haben. Auch viele Mitglieder des SPD-Ortsvereins waren dabei und gratulierten Horst zum Jubeltag mit einem angemessenen Geschenk! Horst, der im nächsten Jahr schon 50 Jahre SPD-Mitglied ist, war lange Zeit im Gemeindeparlament und auch im Vorstand der SPD tätig. In 2014 wurde er sogar nochmal reaktiviert, nachdem er 2011 das Gemeindeparlament bereits verlassen hatte. Nie ist ihm ein Gang zu viel, er ist bis heute noch unser Hauptverteiler, wenn in Crumbach etwas zu verteilen ist. Der SPD-Ortsverein gratuliert Horst ganz herzlich. Er bedankt sich für seinen Einsatz und hofft und wünscht ihm, dass er noch lange so fit und beweglich bleibt.

Willi Rauth wurde 80 Jahre jung



Am 15. März 2019 feierte Willi Rauth seinen 80. Geburtstag in kleinem Kreis der Familie. Aber auch einige Mitglieder des SPD-Ortsvereins ließen es sich nicht nehmen, ihm an diesem Tag zu gratulieren.

Viele Jahre war Willi „die“ Stütze unseres Ortsvereins. Für ihn war nichts unmöglich, er stand immer mit kreativen Ideen und Tat zur Stelle. Aber auch im Vorstand war seine Meinung eine Bereicherung der Parteiarbeit. In letzter Zeit zog er sich aus der Parteiarbeit ein bisschen zurück, nimmt aber immer noch am aktuellen politischen Geschehen teil.

Der SPD-Ortsverein Fränkisch-Crumbach gratuliert Willi zu seinem 80. Geburtstag und wünscht ihm Glück und Gesundheit.

Wilhelm Horn wurde 80



Am 16. Mai feierte unser langjähriges Mitglied Wilhelm Horn seinen 80. Geburtstag. Auf unserem Bild freuen sich einige Mitglieder des SPD-Ortsvereins mit ihm und überbringen Glückwünsche.

Wilhelm Horn wurde im Januar anlässlich unseres Neujahrsempfangs für 55 Jahre Mitgliedschaft in der Partei geehrt. Für diese langjährige Treue ist die Partei ihm außerordentlich dankbar.

Wir wünschen dem Jubilar noch viele Jahre Gesundheit und Wohlergehen.